

Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau

in Polen

Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg frei Haus vierteljährlich 63 Mark, monatlich 21 Mark. Bei Postbezug ohne Bestellgeld vierteljährlich 60 Mark, monatlich 20 Mark. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Ausperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Beruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: 4 Mr. für die 38 mm breite Polonezeile, 2 Mr. nur für private Stellen. Blätter, 12 Mr. für die 89 mm breite Reklamezeile. — Bei bindenden Blättern: Anzeigenzeile 5 Mr., Reklamezeile 15 Mr. — Für Aufträge aus dem Auslande Anzeigenzeile 3 Mr., Reklamezeile 10 Mr. deutsche Währung. — Öfferten- und Auskunftsgebühr 2 Mr. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen. Polnisch-Ronto Stettin 1847.

Nr. 24.

Bromberg, Sonntag den 30. Januar 1921.

45. Jahrg.

Abstimmungsberechtigte Oberschlesier!

Für den Wahlkampf von besonderer Wichtigkeit!

Die Frist für die Abgabe der Anträge auf Eintragung in die Stimmlisten läuft am 3. Februar er. ab. Alle Anträge müssen an diesem Tage in der Hand der paritätischen Ausschüsse sein. Die Interalliierte Kommission hat zugestanden, daß der Eingang eines unvollständigen Antrages auf Eintragung in die Stimmlisten bis zum 3. Februar dem paritätischen Gemeindeausschuß für den Geburtsort des Stimmberichteten zur Wahrung der Frist genügt. Als unvollständiger Antrag gilt ein Brief, auch ein Telegramm an den Untenstehenden, aus dem hervorgeht, daß der Abwärder in die Stimmliste eingetragen werden will, welches etwa folgenden Wortlaut haben muß:

An

den paritätischen Gemeindeausschuß
(durf nicht fehlen)

für (Geburtsort).

Ich beantrage meine Eintragung in die Liste b) der Stimmberichteten.

(Unterschrift.)

Der lückenlos fertiggestellte Antrag nach Muster b) muß in diesem Falle bis zum 10. Februar an den paritätischen Ausschuß abgegeben werden. Wenn der endgültige Antrag nach dem 3. Februar bei dem paritätischen Ausschuß eintrifft, ohne daß zuvor ein vorläufiger Antrag gestellt worden war, so ist der Antrag ungültig. Alle Anträge, sowohl fertige wie auch vorläufige, die bis zum 3. Februar in der Hand der paritätischen Ausschüsse sein müssen, müssen spätestens am Montag, den 31. Januar, morgens 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Herrn Dr. Gruber, Poznań, Aleje Chopina 3a, Erdgeschoß, Zimmer 4, abgegeben sein. Es empfiehlt sich, gesammelte Anträge durch Boten zu senden. Für die gesicherte Weiterleitung der Anträge an die paritätischen Gemeindeausschüsse im Abstimmungsgebiet ist Vorsorgung getroffen. Antragsformulare sind in dem genannten Geschäftszimmer entgegenzunehmen, daselbst kann auch die Ausfüllung von Anträgen stattfinden.

Die Abstimmung über den Senat.

Warschau, 28. Januar. (PAT) Nach Wiedereröffnung der Sejmssitzung in der Nacht zum 28. d. M. rechtfertigt der Abgeordnete Raad seinen Antritt bei der vorhergehenden Abstimmung, der in der Aufrégung gefallen sei. Der Abg. Bartlicki erklärt, der Sejmarschall habe sich damit begnügt, dem Abgeordneten, der durch seinen Antritt andere Abgeordnete beleidigen wollte, zur Ordnung zu rufen, statt Disziplinarstrafen anzuwenden. Da sich der Marschall in dieser Hinsicht auf einen einseitigen Standpunkt gestellt habe, stelle er den Antrag, der Sejm habe kein Vertrauen zu dem Vorjag des Marschalls.

Der Marschall gibt bekannt, daß der Antrag in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gelangen wird. Weitere Diskussion über das Exposé des Ministerpräsidenten.

Der Abgeordnete Dąbrowski (Soz.) meint, die Linke strebe die Verlängerung der Abstimmung über den Senat an, um den Staat vor Folgen zu bewahren, die sich hieraus ergeben könnten, und daß die Aktion, die gegen den Bauern, den Arbeiter und die Armee gerichtet sei, eine Gärung der breiten Massen zur Folge haben könnte. Das heutige Kabinett sei ein Überbleibsel des Koalitionskabinetts, das eigentlich niemals eine Koalition gewesen sei. Die feindliche Armee stand vor Warschau, trotzdem habe die Nationaldemokratie und die Christliche Demokratie niemals aufgehört, in der schärfsten Weise die Sozialisten zu bekämpfen. Der Redner spricht sich in scharfen Worten gegen die separatistischen Bestrebungen des Posener Geheims aus und fährt, sich an die Rechte wendend, fort: Nachdem der Posener Soldat sein Blut für Polen vergossen hat, wollt ihr aus ihm einen nicht polnischen, sondern polnischen Soldaten machen. Zum Schlusse hob der Redner her-

In Rubrik 25

des Abstimmungsantrages

ist von der Gemeinde- oder Polizeibehörde des jetzigen Wohnortes des Gesuchstellers zu bescheinigen, daß dem Unterzeichneten die Person, deren Lichtbild im Antrag befestigt ist, unter ihrem Namen bekannt ist und daß diese in dem betreffenden Orte wohnt.

Auf Grund des zwischen dem Deutschen Reich und der Polnischen Regierung abgeschlossenen Vertrages vom 22. 1. 21 sind alle Kommunal- und Polizeibehörden verpflichtet, ohne Verzug die von der interalliierten Kommission geforderte Beglaubigung der Anträge der Stimmberichteten auf Eintragung in die Stimmliste vorzunehmen.

Durch den Vertrag haben beide Regierungen die Verpflichtung übernommen, noch vor dem 26. Januar diese Vereinbarungen zur Kenntnis der beteiligten Behörde zu bringen.

vor, es müsse eine Regierung entstehen, die nicht allein ein Programm, sondern auch die Kraft zu dessen Durchführung hat. Eine solche Regierung könne nicht die der Herren Witos, Aucharski, Nowoborski und Sapieha sein.

Man schritt zur Abstimmung über die §§ 35 und 36 der Verfassung. Es wurde zunächst der Antrag der „Byzowolenie“-Gruppe mit 283 gegen 84 Stimmen abgelehnt, der dahin ging, die Verfassungs- und Senatsfrage dem neuen Sejm zu überweisen. Gleichfalls abgelehnt wurde mit 189 gegen 178 Stimmen der Antrag Czapinschi, die Abstimmung wegen vorgezogter Stunde zur nächsten Sitzung zu verschieben. In namentlicher Abstimmung wurde ferner mit 200 gegen 175 Stimmen der Antrag der N. P. A. abgelehnt, die Senatsfrage einem Volksreferendum zur Entscheidung zu überlassen. Dann fand zunächst die namentliche Abstimmung über den Verbesserungsantrag der „Byzowolenie“-Gruppe statt, den Artikel 35 dahin zu verändern, daß nach der zweiten Lesung und Abstimmung die Gesetzesprojekte der Kommission zugesandt werden, worauf die dritte Lesung erst nach zwei Wochen stattzufinden hätte. Die Kammer lehnte die Verbesserung mit 199 gegen 172 Stimmen ab. In der Abstimmung durch Hinausgehen durch die Tür wurden darauf die vier ersten Absätze des Artikels 35 von der Zulassung einer qualifizierten Mehrheit mit 184 gegen 175 Stimmen angenommen. Darauf verließ die Anhänger der „Byzowolenie“-Gruppe den Saal mit dem Ruf: „Fort mit dem Senat, fort mit dem Kompromiß und der Provokation des Volkes!“ Die beiden letzten Absätze des Artikels 35 wurden abgelehnt. — Nächste Sitzung am Freitag, 11 Uhr vormittags. Auf der Tagesordnung steht als erster Punkt die Abstimmung über den Antrag des Abg. Bartlicki, dem Sejmarschall ein Missbrauchsverbot anzusprechen, als zweiter Punkt weitere Abstimmung über die Verfassung.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Knaben

zellen in dankbarer Freude an
Paul Kinder
und Frau Heta geb. Nezel.

Bdgoszcz, ul. Gamma 2, den 29. Januar 1921.

Am 27. Januar, vormittags um 1/2 Uhr,
entstieß nach Gottes heiligem Willen nach kurzer,
schwerer Krankheit meine innig geliebte Frau,
unsere teure Mutter und Großmutter, unsere
liebe Schwester

Frau Marie Zempel

geb. Zempel.

Gustav Zempel, Reg. Segemeister a. D.
Frieda Zempel
Elisabeth Riedle geb. Zempel
Margarete Zempel und 1 Entlein
Katharina Horst geb. Zempel
Ida Giese geb. Zempel
Anna Hilgendorf geb. Zempel
Hans Zempel
Heinz Zempel
Reinhold Zempel.

Nekthal, den 27. Januar 1921.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den
30. Januar, nachmittags 1/2 Uhr, vom Trauer-
hause aus in Nekthal statt.

Heute früh 6 1/2 Uhr entschlief nach langem,
schwerem Leiden im Diakonissenhaus zu Brom-
berg, wo er noch Heilung suchte, mein innig
geliebter Mann, unser unvergesslicher Vater, der
Sohleiner in N.

Gustav Meister

im Alter von 65 Jahren und 4 Monaten.

Dies zeigte tief betrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen:
Mathilde Meister geb. Jaeger
Wilhelm Meister, Maurer- und
Zimmermeister
Otto Meister, Justizobersekreter
Hertha Meister geb. Koettig
Anna Meister geb. Albrecht.
Schubin, Bromberg, Jastrow, d. 28. Jan. 1921.
Die Beerdigung findet Donnerstag, d. 3. Febr.,
vorm. 11 Uhr, von der Leichenhalle des neuen
evgl. Friedhofes in Bromberg aus statt.

Heute nachmittag 3 Uhr
entschlief nach kur-
zem Leiden meine liebe
Frau, unsere liebe Mu-
tter, Schwieger-, Groß-
mutter

Henriette Wallner
geb. Weigert.

Dies zeigt in tiefer
Trauer an im Namen
der Hinterbliebenen

Edvard Wallner.

Johannistal,
den 28. Januar 1921.

Die Beerdigung findet
am Dienstag, nachm.
2 Uhr, statt.

Schneiderin u. Ausbesser.
empfiehlt sich nach außerhalb.
Off. u. B. 1562 a. d. St. d. St.

Stellengesuche

Suche Meierin die bei
mir 18 jähr. mit 1 J.
gelernt hat und die ich jedem
Collegen empfehlen kann, so-
fort oder später Stellung.
Gleichfalls findet anständiges
Mädchen aus guter Familie
Stellung als Vermeierin bei
Familienanfänger u. Taschen-
geld. W. Ficht.
Politznowo - Olden-
Browat Myrzno.

Fräulein beider Sprach.
mächtig, mit
Schreibmaschine vertraut,
sucht Stelle. Offerten unter
F. 1580 a. d. Gesch. d. St.

Offene Stellen

Suche zum 1. April d. J.
einen nicht zu jungen

Beamten

der in der Innen- u. Außen-
Wirtschaft erfahren ist und
unter meiner Leitung die
Wirtschaft führt kann. Zeug-
nisschriften nebst Gehalts-
ansprüchen erbeten.

Altersgutsächer G. Pilaski,
Jobsböhle (Bischofswo)
b. Wiggleben.

Sucht zum sofortigen oder
späteren Austritt aus Land
einen unverh. absolut zu-
verlässigen

Privatssekretär

welch. sehr firma Stenograph
und guter Maschinenschreiber
sein muß. Kenntnis beider
Landessprachen erwünscht.
Gehalt 1500 Mark monatlich
nebst freier Station, ohne
Überbett u. Wäsche, welche
mitzubringen sind. Bewerber
wollen Lebenslauf u. Zeug-
nisschriften, welche nicht
zurücksandt werden, unter
F. 1889 an die Geschäftsstelle
d. Bl. senden.

Bension, Kassenbeamter

oder ehemal. Sekretär
für schriftliche Arbeiten und
Kassenführern auf einige
Stunden am Tage d. dauernd
gesucht. Angebote mit Ge-
haltsverforderung unt. D. 1954
an die Geschäftsst. d. Bl. erb.

Wir suchen vom 1. April 21
für unsere Zweckmühle
Selvin, Kr. Tuchel, einen
flüchtig. Berwalter.

Bewerbungen m. Lebenslauf,
Zeugnisschr. u. Gehalts-
forderung, sind bis 15. 2. 1921
an das Vorstandsmittelglied
Schulz, Osterwald, einzu-
reichen.

Mühlengegenossenschaft
Frontenhagen, Kreis Ronit.

Gutschmid

ewtl. mit Scharmerker, der
gleichzeitig eine 40 P. S. Lanz-
Automobile zu führen ver-
steht, wird per 1. April 1921
gesucht. Gehalt u. Deputat
nach Vereinbarung. Meldu-
ng. An. Wege, Hameret bei
Rynarzewo, Pow. Szubin.

Für eine Zuckersfabrik auf
dem Lande wird zum sofortigen
Antritt ein erfahrener
erster

Maschinenmeister

gesucht. Beherrschung beider
Landessprachen notwendig.

Meldungen wolle man mit
Referenzen, Zeugnisschriften
unter F. 1938 an die
Geschäftsst. d. Blattes senden.

Schniedemeister

mit 1 Gesellen, der Dreisch-
lag, führen muß und mit
elekt. Betrieb befähigt weiß,
zum 1. April 1921 gesucht.

Chrastowo

(Gernheim), Nisko. 1576

Gutsstellmacher

möglichst mit Hofeigängern,
bei hohem Lohn u. Deputat,
sucht Dom. Dombrówek, Au-
b. Wielka Nowowies (Groß Rendorf). 1943

Möbeltischler

werden eingestellt. G. Habermann,
Möbelfabrik, Wollersle. 9/11.

Suche von sofort einen

Möbeltischler

Möbelerei mit Kraftbetrieb.
Adolf Flinger, 15/4
Prust, Kreis Schles.

Ein Maschinenschlosser

und ein Arbeitsbüro
werden eingestellt. 1574
Gazepanec, Szczecinska 2.

Konto-Rorrentbuchhalter und Schreiddamen

der sofort gesucht. Dekrete müssen Kurzschrift fett aufnehmen und auf die Schreibmaschine übertragen können.
Maschine, Schrift. Anzeige mit Zeugnisschriften, Lebenslauf, Lichtbild und Angabe von Gehaltsansprüchen, Reisen und Eintrittstermin zu richten an
Westpreuß. Hermann-Elektrizitätsgesellschaft m. b. g.
Marienwerder, Poststraße 4/5.

Suche zum 1. April 1921

1 Stellmacher

möglichst mit Büchsen.
Dom. Nowo, Kr. Szwedno,
Pommerschen, Krüger.

3-4 Schuhmacher

für neu eröffnete Geschäft
in Gordon, Bdgoszcz ul. 13,
sucht 1562 a. d. Gesch. d. St.

A. Wardalski.

Flossenbausläufer

b. enorm. Proktion stellt ein
Wohl & Sohn, G. m. b. H.
ul. Gamma 4/5. 14/4

Hörnerbläser

find. höchst. Verdt. b. Demitter,
Kr. Radomysl (Wistoriatr. 5).

Zuverl. Portier f. herrschftl.

Haus ael. fr. H. Wohla, und

alte Bezahlung. Nähers.

Szillera 32, 1 Tr. rechts. 1494

2 Oberschmied

zu 40-50 Kühen und ent-
sprechendes Anwesen werden
für Male Walschnow und
Storn Möslund gesucht zum
1. April 1921.

Dirklen, Gutsbesitzer, Male

Walschnow, vom. Gniw.

Enal. Deputanten als

Beifüllterer u. einen Journal,

beide mit männl. Schar-

werler, zum 1. 4. 21 verl.

Schmidt, Steinholz,

Kr. Bromberg. 15/20

Sohn a. th. Eltern

welch. Lust hat, das Schlosser-
u. Schmiedefach zu erlernen,

f. 1. of. ea. Kostelberg.meld.

14/1 Maniop. Feuergrasse 11.

Zu April oder früher suche

für meine Apotheke einen jungen

jungen Herrn a. 15/2

Lehrling

oder eine flüchtige Helferin.

Wohlische Sprachenkenntn. erw.

Georg Manzel, Apotheken-

besitzer, Lubiszyn b. Bromberg.

Ein Bürgerlehrling

sucht sofort eintreten. 15/25

Brettreuth, Berlinerstr. 52.

Mehrere Arbeitsmädchen

unter 16 Jahren. Reitt. ein

W. Mener, Milewska

(Boleslawie) 11. 16/16

Laufburschen

stellt ein Krause, Gdańsk 138.

Gesucht zum 1. April er.

zur Unterstützung des Ren-

dantens ein. 15/21

Bürofräulein

evangel. Konfession, firm in

Stenographie und Schreib-

maschine, gute Rechnerin,

etwas Kenntnisse in der

Buchführung und politischen

Sprache.

Angebote mit Gehalts-

forderung bei einer Station

an die Herrschaft Wasow,

vom. Nowotomysk.

Selbständige arbeitende

Buchhalterin

zum möglichst baldigen An-

tritt gesucht. Bewerb, mit

Gehaltsansprüchen u. Zeug-

nisschriften erbeten. 15/20

Deutsches Lagerhs. Bosen,

Geschäftsstelle Bdgoszcz,

Dworcowa 30.

Stenotypistin

mit Schreibmaschine u. Buch-

führung vertraut, sucht bei

sofortigem Antritt. 15/22

"Lana" tow. z. o. p.

Dworcowa 30.

Berländerin (in)

im 1.-2. Lehrjahr, polnisch

sprechend, per sofort gesucht.

Zeitungsgesell. 15/22

Bahnhostr. 1 a.

Berlinerstr. 15.

Suche eine

Ausbesserin

für Heimarbeit.

15/22 Friedrichstraße 37.

Arbeitsmädchen

die schon f. d. Buchbinderei

gearbeitet haben, und

Laufburschen

f. d. Nachmittagskund. sucht

Abstimmungsberechtigte Oberschlesier!

Am 22. Januar 1921 ist zwischen der deutschen und polnischen Regierung ein **Vertrag** abgeschlossen worden, der die freie Betätigung aller im polnischen Staat lebenden Abstimmungsberechtigten ausdrücklich garantiert. Insbesondere ist zugesichert worden:

- Die unbefinderte Durchführung der Vorbereitungen für die oberschlesische Abstimmung durch Organisationen und Einzelpersonen.
- Das Recht der Organisationen und von Einzelpersonen, die erforderlichen Bekanntmachungen — insbesondere auch durch die Presse und in deutscher und polnischer Sprache — zu veröffentlichen, sowie persönlich oder durch die Post mit den Abstimmungsberechtigten in Verbindung zu treten.
- Die Verpflichtung aller Kommunal- und Polizeibehörden, ohne Verzug die von der Interalliierten Kommission geforderte Beglaubigung der Anträge der Stimmberechtigten auf Eintragung in die Stimmliste (Sichtvermerk) vorzunehmen.
- Alle Postsachen, die auf die oberschlesische Abstimmung Bezug haben, Stimmanträge, Stimmkarten, Einsprüche usw. — ohne Verzögerung und ohne Schwierigkeiten zu befördern.
- Die Eisenbahnfahrt von Stimmberechtigten zur Abstimmung zu fördern.

Die Vereinigten Verbände heimatreuer Oberschlesier haben die Gesamtorganisation der Vorarbeiten zur oberschlesischen Abstimmung für die ehemalige Provinz Posen dem Herrn Dr. Graber, Poznań, Aleje Chopina 3a übertragen.

Bis zum Ablauf der Frist für die Übergabe der Anträge auf Eintragung in die Stimmliste bleiben nur noch wenige Tage übrig. Jede Stimme ist von ungeheurer Bedeutung. Vorbedingung für die Stimmabgabe aber ist die rechtzeitige Stellung des Stimmantrages.

Jeder Stimmberechtigte, der ein Antragsformular erhalten hat, stelle ihn daher **unverzüglich** fertig und gebe ihn an Dr. Graber ab.

Jeder, der ein Antragsformular noch nicht erhalten hat, fordere es sofort bei Dr. Graber an.

Jeder, der Schwierigkeiten irgendwelcher Art bei der Fertigstellung des Antrages hat, melde dies umgehend an Dr. Graber.

Für die gesicherte Weiterleitung der fertiggestellten Anträge durch Dr. Graber an die **paritätischen Gemeindeausschüsse im Abstimmungsgebiet** ist durch die Vereinigten Verbände heimatreuer Oberschlesier Sorge getragen.

Staatl. Kaufmännische Fortbildungsschule
Chwytowa 12.
Der Unterricht findet Montag und Donnerstag bzw. Dienstag und Freitag nachm. von 3—6 Uhr statt. Zum Schulbesuch sind alle laufend. Angestellten verpflichtet, welche bis Ende Juni 1920 das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten.
Tut das Reifezeugnis der Städt. Handelschule bereit vom Besuch der Fortbildungsschule.
Der Schulvorstand
der Staatl. Kaufmännischen Fortbildungsschule.

Sehr günstig laufen Sie
Stosse für Herren-,
Damen-
und Kinderkleider
bei
St. Gic,
Blonia (Werderstr.) 14—15.

Prima Kernseife
ca. 500 Gr. 85.— Mf.
Stoss-Farben Ia
empfiehlt in allen Farben
Minerva-Drogerie,
Elisabethstr. E. Mittelstr.

Leichtes Fuhrwerk
auch zu Hochzeiten wird
gestellte.
Grund, Danzigerstr. 26.

Rutschwagen-Kasten
für
Coupés — Vis-à-vis — Parlwagen
Jagdwagen — Karriols — Britschke
und Selbstfahrer, zwei-, drei-, vierzig
dazu passende
Räder und Unterstellte
liefer
L. Hempler, Wagensfabrik
Bydgoszcz (Bromberg),
ul. Dworcowa (Bahnhofstraße) 77.

Für Wiederverkäufer!
Betzeuge u. andere Baumwollwaren
auch in Wolle, zu Blusen und
Kleidern verkauft zu Fabrikpreisen:
Lindemann, Lodz, Wilczansta 131,
II. Stock (Eingang von Nr. 129).

Wir haben unser Hauptkontor ins Genossenschaftshaus
Dworcowa (Bahnhofstr.) Nr. 30
verlegt und laufen sämtl.
Getreide, Bohnen, Peluschen,
Widen, Buchweizen, Klee,
:: :: Seradella :: ::
und erbitten bemerkste Angebote.

Geschäftszeit 8½,—3½, Uhr.

Londw. Ein- u. Berlaufsberein Bromberg
Sp. z. z. o. o.
Kreiskommissionäre.
Dworcowa 30. Lager: Bleichfelde.
Fernruf 291.

Fernruf 291.
Gold, Platin
Paul Bawiss, Deutsk., Brzidenstraße 10.
Telefon 751.

87. Zuchtviehauction
der Bestpr. Herdbuchgesellschaft Danzig
am Mittwoch, den 16. Februar 1921, vorm. 11 Uhr
in Danzig-Langfuhr, Halstenkafer II.
Kaufpreis: ca. 80 sprungfähige Bullen,
" 70 hochtragende Rühen,
" 110 Färzen.
Ausfuhr nach Polen unbeschrankt.
Verlaufsverzeichnisse kostentlos durch die Geschäfts-
stelle, Danzig, Gr. Gerbergasse 12.